



Amateurtheater **THALIA** im
Theater an der Marschnerstraße

GEFÄHRLICHES SPIEL



Schauspiel von David Lawton

Donnerstag, 20. März 2014, 19:30 Uhr
Freitag, 21. März 2014, 19:30 Uhr
Samstag, 22. März 2014, 19:30 Uhr
Sonntag, 23. März 2014, 18:00 Uhr

Macht und ...



Macht definiert den Umfang der physischen und psychischen Handlungsmöglichkeiten einer Person oder Personengruppe. Die Nutzung dieser Handlungsmacht, die sich auf andere Individuen auswirken kann, aber nicht muss, ist in positivem wie auch negativem Sinne, bezogen auf deren Auswirkungen, möglich. Bei negativen Auswirkungen und unter Voraussetzung einer bewusst möglichen Entscheidung für diese wird von Machtmissbrauch gesprochen. Ist der Einsatz von Zwang oder Gewalt möglich, muss dies nicht stets auch Auswirkungen haben, so dass eine differenzierte Betrachtung von Handlungsmacht und deren Voraussetzungen und Auswirkungen notwendig ist.

Als sozialwissenschaftlicher Begriff bezeichnet Macht einerseits die Fähigkeit einer Person oder Interessengruppe, auf das Verhalten und Denken von einzelnen Personen, Personenmehrheiten und sozialen Gruppen einzuwirken.

Andererseits stellt eine Extremposition der Macht die Fähigkeit dar, einseitig definierte Ziele zu erreichen, ohne sich selbst äußeren Ansprüchen gegenüber involvierten Personen zu unterwerfen oder diesen entgegenkommen zu müssen.

Macht spielt praktisch in allen Formen des menschlichen Zusammenlebens eine Rolle und bedingt auf unterschiedliche Weise das Entstehen von Sozialstrukturen mit ausdifferenzierten persönlichen, sozialen oder strukturellen Einflusspotenzialen. Mit Bezug auf die Etymologie von „Macht“ kann der Begriff auch so verstanden werden, das soziale Macht nur einen – wenn auch sehr bedeutenden – Unterfall eines grundsätzlicheren Machtbegriffs bildet.

ACHTUNG!

Die Bühnenausstattung (Möbel, Bar, Bilder etc.) kann zum Teil zu günstigen Preisen käuflich erworben werden.

Bei Interesse, Anfragen an Peter Lewerenz

- entweder persönlich nach der Aufführung

- oder telefonisch unter 643 75 59

- oder per E-Mail unter pele.hamburg@mail.de

... Narzissmus



Mit dem Begriff **Narzissmus** ist im weiteren Sinne die Selbstliebe als Liebe gemeint, die man dem Bild von sich entgegenbringt. Im engeren Sinn bezeichnet er eine auffällige Selbstbewunderung oder Selbstverliebtheit und übersteigerte Eitelkeit. Der Begriff leitet sich ab von Narkissos/Narziss, einem Jüngling der griechischen Mythologie.

Im alltäglichen Sprachgebrauch wird Narzissmus mit Egoismus, Arroganz sowie einer ausgeprägten Selbstsüchtigkeit in Verbindung gebracht.

Umgangssprachlich haften dem Wort „Narzissmus“ meist negative Bedeutungen an. Im Alltagsverständnis ist ein Narzisst ein Mensch, der sich sehr auf sich selbst bezieht und dabei andere vernachlässigt. Auf der spirituellen Ebene ist ein Narzisst ein Mensch, der den Kontakt zum Sein verloren hat. Dieser Mensch ist in seiner narzisstischen Persönlichkeitsstruktur wie in einem Gefängnis eingesperrt. Das Gefängnis wird jedoch oft erst dann offensichtlich, wenn die Sehnsucht nach dem „Sinn des Lebens“, nach dem „eigentlichen“ und nach dem „Glück“ nicht verstummen will.

Der Inhalt des Stückes

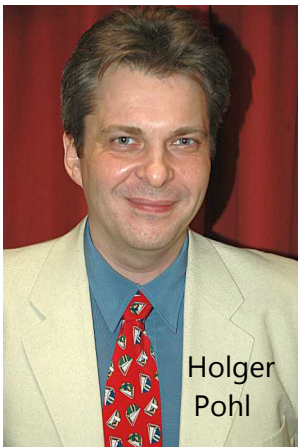


Es soll mal wieder spannend werden: Intrigen, Psychospielchen, Mord und Angst. Das Schauspiel „Gefährliches Spiel“ bietet all das.

Gastgeber & Narzisst Jason Bradbury hat sich seine „liebsten“ Verwandten und Bekannten in seine Zweitwohnung eingeladen, um einen Abend lang zu beweisen, dass Menschen ihr wahres Gesicht zeigen, wenn man sie nur genügend demütigt.

Natürlich hat er recht, muss jedoch letztlich erkennen, dass er dieses Mal zu weit gegangen ist.

Die Darsteller



Die Mitwirkenden

Gefährliches Spiel

Schauspiel von David Lawton
Deutsche Übersetzung u. Bearbeitung von Erwin Strahl

Jason Bradbury	Dirk Timmermann
Alec Richards	Steffen Hahn
Ann Richards	Tanja Kuschel
Henry Weston	Holger Pohl
Claire Weston	Esther Lewerenz
Peter Holford	Jens Hoormann
Moira Page	Sarah Budke
Frances Holford	Marina Walker
Bob Graham	Eckart Northoff

Regie	Peter Lewerenz
Regieassistenz / Souffleuse	Doris Lewerenz
Souffleuse	Nadine Hauschild
Ton	Johannes Gondolatsch
Licht	Jan Luckmann
Maske	Petra Götttsche
Inspizienz	Sabine Hundt
Bühnenbild	Peter Lewerenz
Bühnenbau	Jürgen Dießner und Team

Aufführungsrechte: Österreichischer Bühnenverlag Kaiser & Co.





Jason Bradbury – Dirk Timmermann:

Zu wenig Macht korrumpiert. Die Versager
und nicht die Erfolgreichen korrumpieren die Gesellschaft.

Alec Richards – Steffen Hahn:

*Das Schicksal der Menschen hängt von ihren Fehlern
und nicht von ihren Leistungen ab.*

Ann Richards – Tanja Kuschel:

*Du glaubst doch nicht im Ernst, dass der gewöhnliche Mensch
so schwach und gemein ist, wie du sagst?*

Claire Weston – Esther Lewerenz:

Er liebt es, seine Umwelt zu provozieren.
Er hat auch meine Puppen versteckt, als wir Kinder waren.

Henry Weston – Holger Pohl:

*Ich habe dich immer für eine Kreuzung von einem Ombudsmann
und dem Erzbischof von Canterbury gehalten.*

Peter Holford – Jens Hoormann:

*Die Zeiten ändern sich, und man muss sich
mit ihnen ändern – sonst verliert man.*

Moira Page – Sarah Budke:

„Leichen Munter-Macher“ ... Was für ein schauriger Name für
einen Cocktail! 1/4 Vermouth, 1/4 Calvados, die Hälfte Cognac.

Frances Holford – Marina Walker:

Glauben sie, dass eine Frau das Recht hat,
einen Mann zu hindern, sein Glück zu finden?

Bob Graham – Eckart Northoff:

Menschen sollten mich eigentlich nicht mehr verwundern können;
und doch tun sie es immer wieder.

Anfahrt, Karten, Sitzplan



So informieren Sie auch Ihre Freunde und Verwandten:

Anschrift

Theater an der Marschnerstraße
Marschnerstr. 46,
22081 Hamburg

U-Bahn

Mit der U3 ab Hbf. in 8 Min.
bis Station Hamburger Straße,
dann 5 Minuten Fußweg

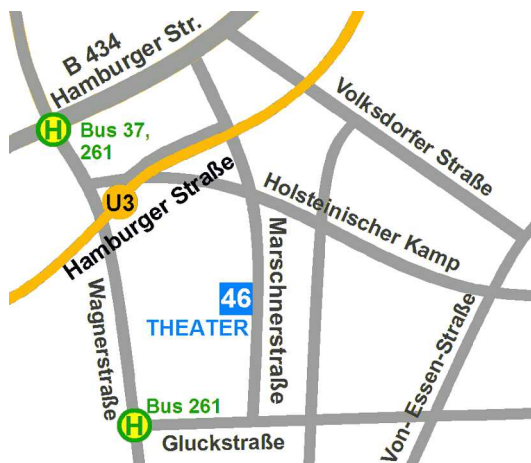
Busse

Schnellbus 37 bis Hamburger Str.
oder Bus 261 bis Glückstraße

Parken

Parkmöglichkeiten erfragen Sie
bei der Kartenbestellung

Ihr Weg ins Theater



Eintrittspreise

Reihe	Karte	Abonnement
01-09	13 €	36 €
10-13	10 €	28 €
14-16*	6 €*	20 €

*Für Gäste unter 18 Jahren frei !

Einzelkartenbestellungen

über das Kartentelefon
040 / **61 16 96 26** oder im
Theater an der Marschnerstraße
040 / 29 26 65

Abo-Betreuung, 1. Vorsitz.:

Rita und Rainer Pietschmann
Maike-Harder-Weg 19
22399 Hamburg
Tel.: 040 / 602 32 83
vb.thalia@gmx.de

Geschäftsstelle:

Thomas Hein
040 – 33 98 05 73
info@thalia-hamburg.de

www.thalia-hamburg.de

Sitzplan des Theaters

	Bühne																				
	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Reihe 1							
	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Reihe 2				
	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Reihe 3			
	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Reihe 4		
	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Reihe 5	
13 €	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Reihe 6		
	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Reihe 7	
	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Reihe 8
	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Reihe 9	
	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Reihe 10		
10 €	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Reihe 11	
	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Reihe 12
	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Reihe 13		
	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Reihe 14	
6 €	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Reihe 15		
	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Reihe 16			

Eingang links

Eingang rechts



08. bis 11. Mai 2014

Stückänderung:

Sommergäste

Schauspiel von Maxim Gorki

Regie: Michael Rumpf, Katrin Viebig

Vorverkauf ab
27. März

08.05.14, 19:30 Uhr

09.05.14, 19:30 Uhr

10.05.14, 19:30 Uhr

11.05.14, 18:00 Uhr

VB Thalia Spielzeit 2014/2015

- 09.-12.10.2014** – Die Titel standen bei Drucklegung noch nicht sicher fest. Freuen Sie sich wieder auf vier neue Stücke, die wir auch an dieser Stelle bekannt geben werden, oder schauen Sie stets aktuell nach auf **www.thalia-hamburg.de**
- 15.-18.01.2015** –
- 19.-22.03.2015** –
- 28.-31.05.2015** –

Wussten Sie schon . . . ?

 **ffee**
im Foyer

Bereits eine Stunde vor Beginn einer jeden Vorstellung können sich Besucher des Theaters zu Kaffee und Kuchen, Bier, Sekt, Laugenbrezel usw. bei uns im Foyer treffen. Für die 20-minütige Pause sind auch Vorbestellungen und Tischreservierungen möglich. Auf Ihren Besuch freuen sich Brigitte und Arnold Eichelberg.

Die nächste Aufführung im Theater an der Marschnerstraße:

Deutsche Schauspielvereinigung von 1913 e.V. präsentiert:

Misery

Ein Thriller von Stephen King / Simon Moore

Regie: Remco Berents

Fr. 28.03. 19:30 Uhr

Sa. 29.03. 19:30 Uhr

So. 30.03. 18:00 Uhr